

Überarbeiteter Leserbrief zu MAZ – Dahme Kurier 2.8.2013

Gesendet Per e-mail am 3.8. 2013 an

Redaktionsleiter Herrn Pawlowski
Märkische Allgemeine, Dahme-Kurier
Bahnhofstraße 17 A
15711 Königs Wusterhausen
E-Mail: Frank.Pawlowski@MAZonline.de

Und
Redakteur Herrn Bastian Pauly
Märkische Allgemeine
E-Mail: Bastian.Pauly@MAZonline.de

Leserbrief zu MAZ – Dahme Kurier 2.8.2013

100. Jubiläum der Weihung der Kirche in Eichwalde

Unser Jahrhundert in der Diaspora

Danke der MAZ und Herrn Pauly für den umfangreichen Bericht über unsere Gemeinde anlässlich unseres 100jährigen Kirchweihjubiläums. Die Freude darüber wird durch unklare Formulierungen etwas getrübt hier vor allem durch den Satz: *„Zuerst herrschten die Protestanten über Preußen, dann kamen die Sozialisten. Doch auch die haben es bis zur Wende nicht vermocht, die Katholiken kleinzukriegen.“* So könnte dieser als ein Affront gegenüber unseren evangelischen Mitschwestern und –brüdern missverstanden werden. Zumal der Eindruck entstehen könnte, ich hätte das im Pressegespräch so formuliert. Hier scheint der Aspekt `doppelte Diaspora` missverstanden worden zu sein. Es ging im Gespräch darum deutlich zu machen, dass ein Leben als Katholiken in einer Gesellschaft erschwert ist, wenn die Zahl der Christen speziell Katholiken sehr gering ist (Situation DIASPORA) – diese Situation aber noch potenziert wird, wenn das staatliche System dieser Gesellschaft – wie die DDR – ablehnend wenn nicht sogar verfolgend gegenüber Katholiken ist (`doppelte Diaspora`). Ein solches Umfeld führt dann nicht selten dazu, dass Katholiken noch enger zusammen rücken und Gemeinde als den einzigen sicheren Ort und Schutz erleben.

Um in Zukunft solche Irritationen zu vermeiden, wäre vielleicht die Praxis der MAZ zu überdenken. Denn die Bitte, uns als Gesprächspartner den Artikel zum Gegenlesen vor Erscheinen zukommen zu lassen, wurde abgelehnt.

Sylvia Kroll, 3.8.2013